

Nr. **XIX. GP.-NR**
12 **IJ**
1994 -11- 11

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Haupt , Apfelbeck
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Bericht der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Kärnten über die Verschleppung
von Zivilpersonen durch Tito-Partisanen

Der Anfragesteller ist durch einen Zufall in den Besitz eines streng vertraulichen Berichtes der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Kärnten aus den frühen Fünfzigerjahren (vermutlich zwischen 1951 und 1955 erstellt) gelangt, der z.T. auf einem Flohmarkt in Klagenfurt, z.T. bei einer ähnlichen Gelegenheit in Marburg (!) angekauft werden konnte. Darin wird zusammenfassend beschrieben, unter welchen Umständen im Jahr 1945 Zivilpersonen aus Kärnten durch Titopartisanen widerrechtlich verhaftet und nach Jugoslawien verschleppt wurden. Es werden die Namen der Opfer, Täter und Zeugen – soweit bekannt – angegeben und dargestellt, welches Schicksal die offiziell verschollenen Menschen mit ziemlicher Sicherheit in Jugoslawien erleiden mußten. Klar zum Ausdruck kommt aber auch die Beteiligung in Kärnten ansässiger Menschen an der Vorbereitung und Durchführung dieser "Säuberungsaktionen". Umfangreiches Beweismaterial war dem Originalbericht beigelegt.

Um den aus Sicht der Familien der Opfer notwendigen Datenschutz wahren zu können, übermittelt der Anfragesteller eine Kopie der ihm vorliegenden Berichtsteile direkt an den Herrn Bundesminister für Justiz und ersucht ihn, bei Bedarf die Unterlage auch an seine Ministerkollegen weiterzugeben.

Der Anfragesteller begnügt sich auch mit einer Beantwortung der Anfrage im ständigen Unterausschuß des Ausschusses für innere Angelegenheiten, soweit sie die staatspolizeiliche Tätigkeit betrifft.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

Anfrage:

1. Wann wurde der dem Bundesminister für Justiz vom Anfragesteller übermittelte Bericht von der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Kärnten erstellt?

2. In wievielen Exemplaren wurde der Bericht angefertigt und an wen sind die einzelnen Stücke übergeben worden?
3. Ist bekannt, welche Exemplare davon noch vorhanden sind?
4. Wurde die strenge Vertraulichkeit des Berichtes bisher aufgehoben?
5. Wie erklären Sie, daß (Teil)kopien des Berichtes nicht nur in Flohmärkten in Österreich, sondern auch in Slowenien verkauft werden?
6. Welche Maßnahmen wurden vom Bundesministerium für Inneres gesetzt, um weitere nachrichtendienstliche Tätigkeiten in Österreich ansässiger Menschen für Jugoslawien zu verhindern?